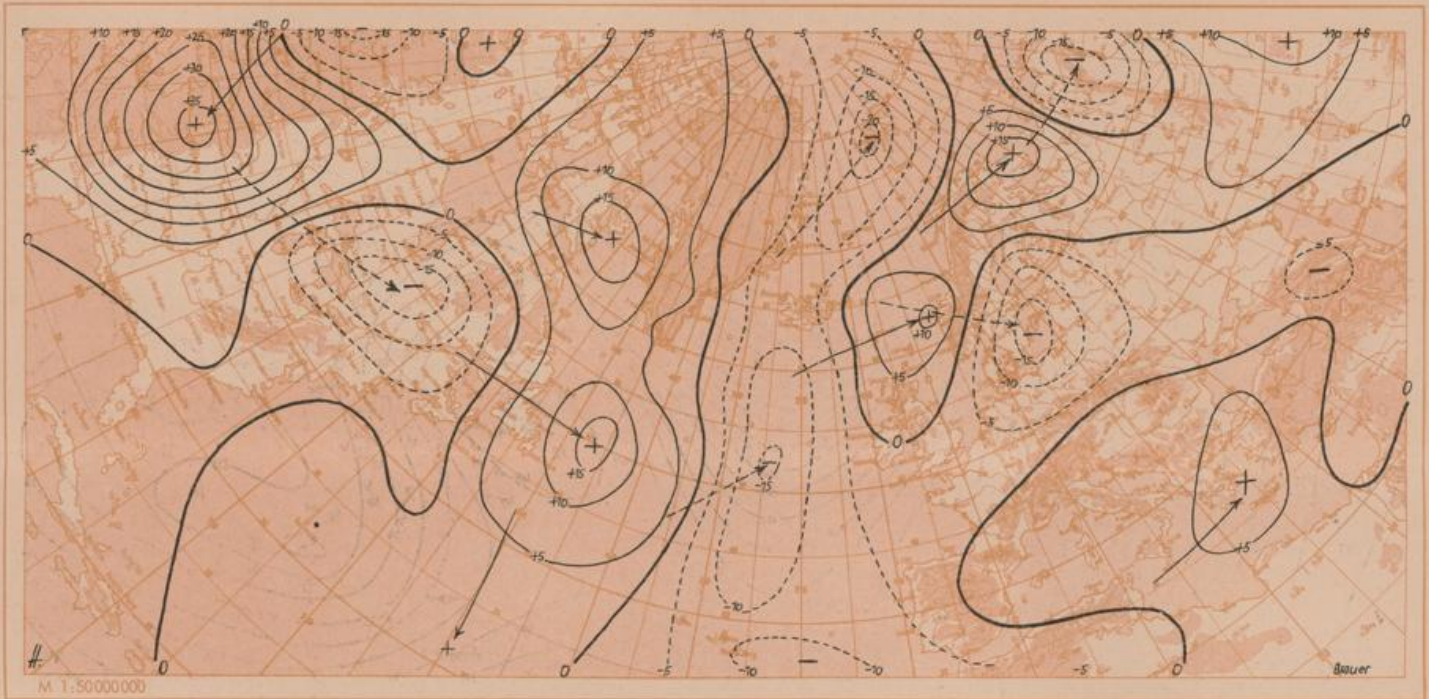
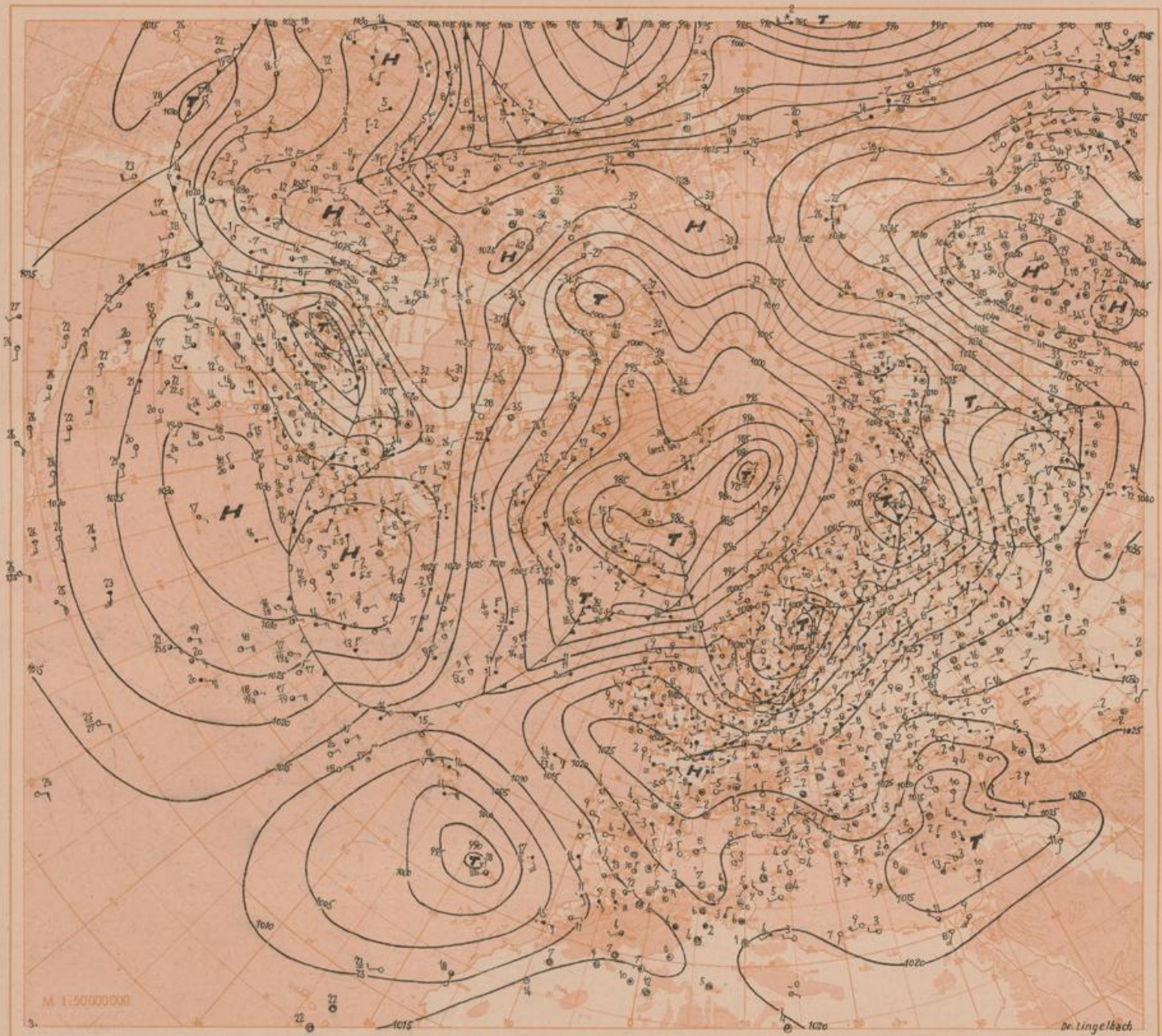
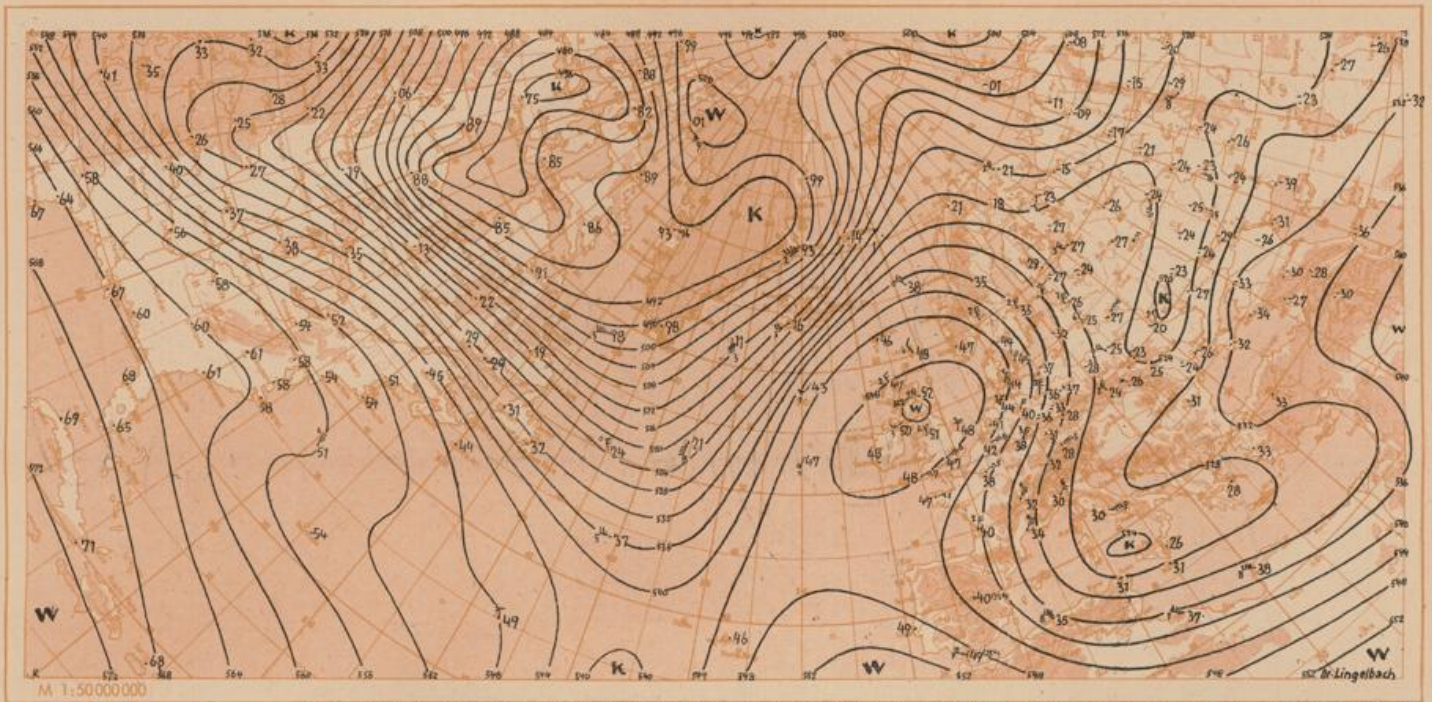




Wetterlage heute 00 Uhr

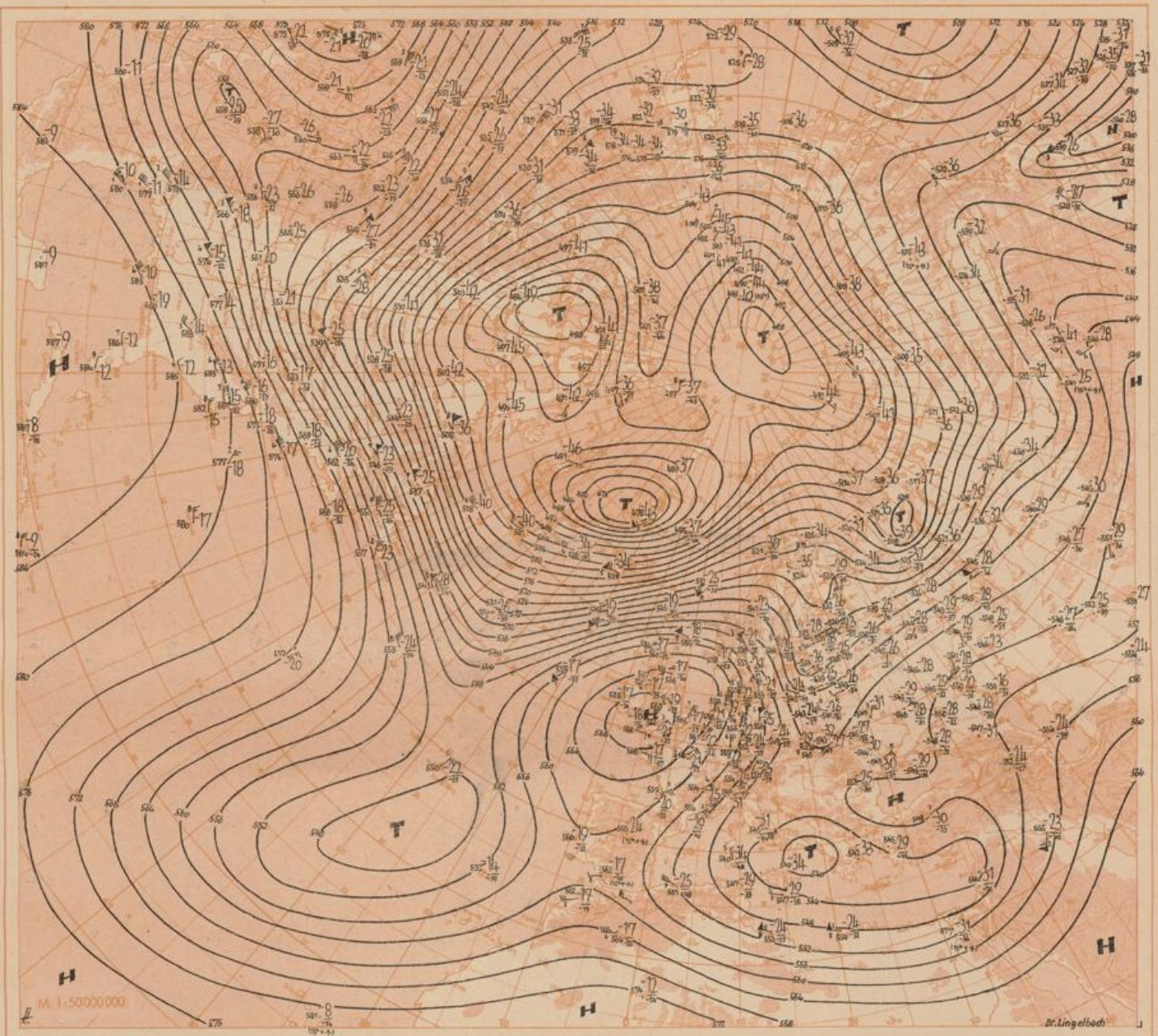


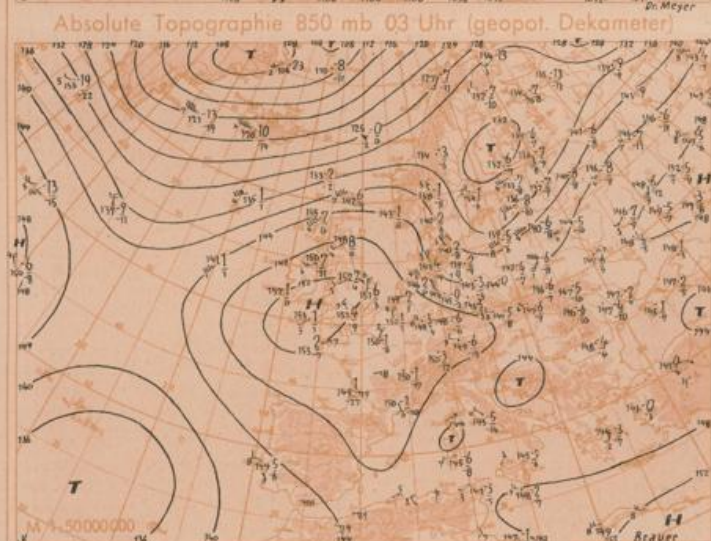
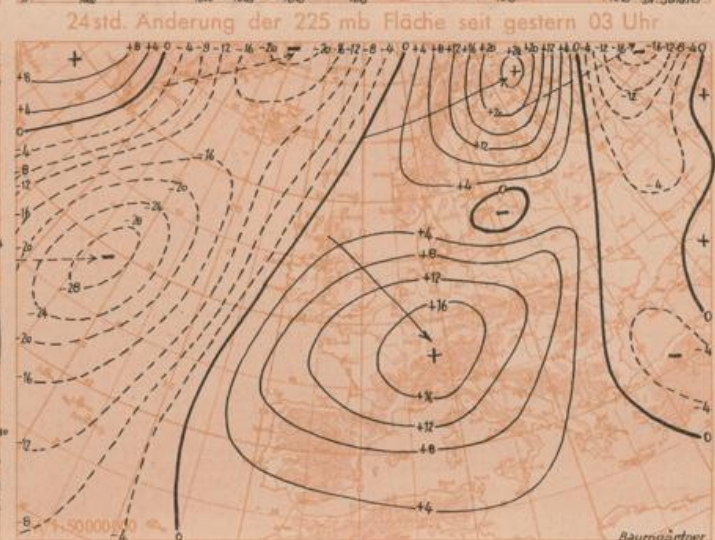
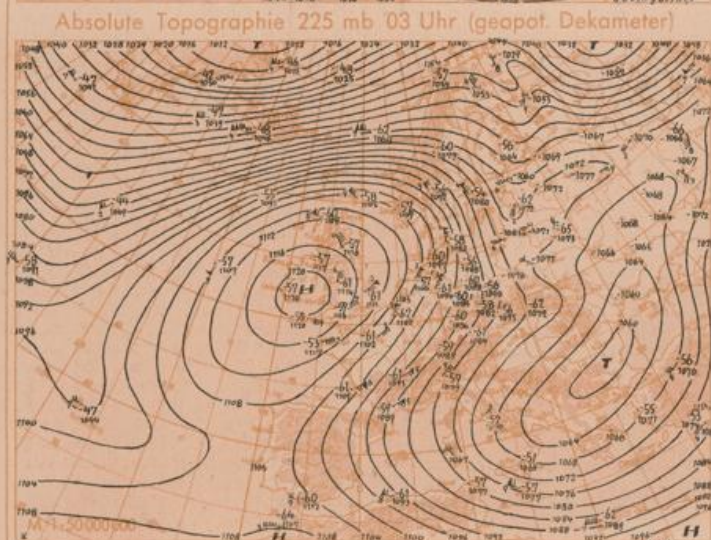
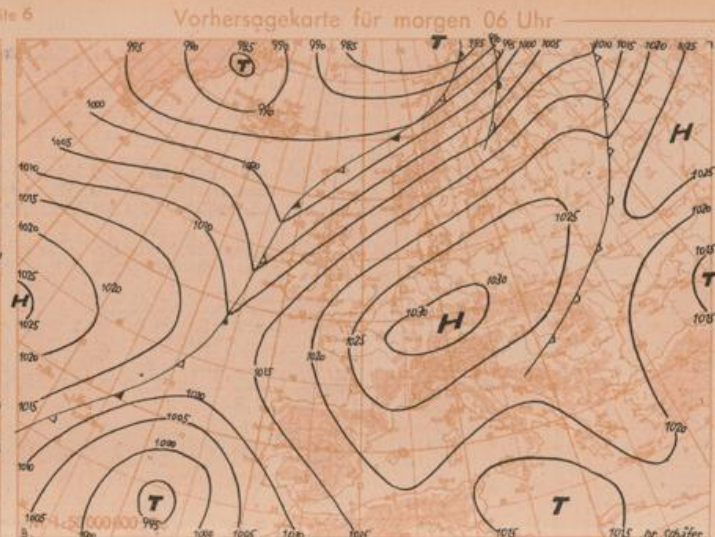
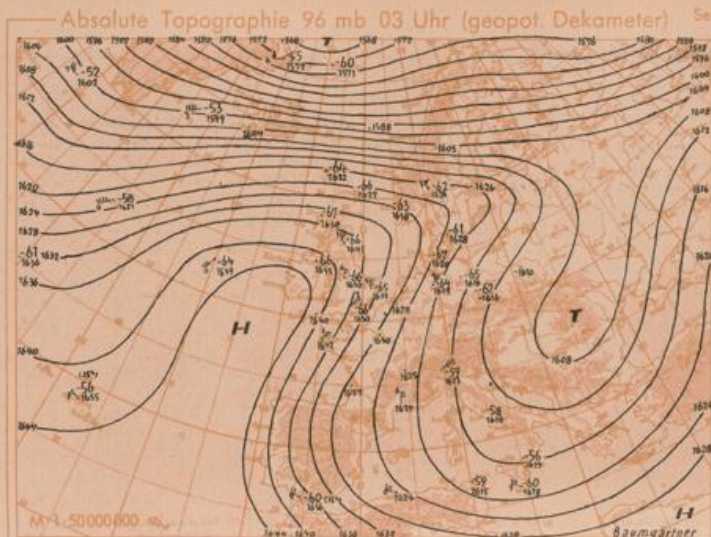


Achtung!
Neue Angleichungswerte!

Zur Beseitigung systematischer Differenzen der verschiedenen Sondentypen sind ab 16. Januar 1953 die Höhenangaben der mit "-" versehenen Stationen in 500 mb um 2 Dekameter erniedrigt. In 225 mb und 96 mb sind die Angaben der mit "-" versehenen Stationen um 4 Dekameter erniedrigt und außerdem die mit "+" gekennzeichneten Werte um 3 Dekameter erhöht.

Absolute Topographie 500 mb heute 03 Uhr (geopot. Dekameter)





Wetterübersicht Freitag, den 16. Januar 1953

Das nordeuropäische Tiefdrucksystem hat sich nordostwärts verlagert und im Delta der vom Mittelatlantik nach Nordosten weisenden Frontalzone weiter vertieft. Auf seiner Rückseite griff die ausgedehnte troposphärische Abkühlung weiter nach Osten aus und brachte jetzt auch dem mittelatlantischen Bereich starken Temperaturrückgang. Damit wurde das ostatlantische Höhenhoch in den Raum der Britischen Inseln abgedrängt. An der Ostseite dieses Höhenhochs konnte ein stärkerer Ausläufer des aus der norwegischen See nach Finnland gezogenen Tiefs mit einem Schwall wärmerer maritimer Luftmassen südostwärts nach Mitteleuropa vordringen. Die Hochdruckzone hat sich dabei weiter abgeschwächt, nicht nur im Festlandsraum, sondern auch über dem Atlantik, wo sowohl der mittelatlantische Trog, wie auch das etwas nordostwärts gezogene subtropische Tief ihren Einfluß bemerkbar machten. Außerordentlich lebhaft ist die Wetterentwicklung im nordamerikanischen Raum in der breiten auf den Westatlantik hinaus verlaufenden Frontal-

zone. In ihr ist die gestern noch über Arkansas gelegene Störung rasch in das Gebiet der Großen Seen und ein starker Warmfrontausläufer bereits weiter nordostwärts vorgedrungen und hat das kanadische Hoch rasch auf den Westatlantik hinausgedrängt. In der Vorhersagekarte ist angesichts der starken Frontalzone und des starken Druckfalls über Ostkanada angenommen, daß dieser über den Zwischenhochkeil hinweg nach Osten übergreift.

Dr. Schäfer

Voraussichtliche Wetterentwicklung:

Das über Finnland angelangte Tief füllt sich rasch auf. Gleichzeitig kräftigt sich wieder der hohe Druck über Mitteleuropa, so daß zunächst kein weiterer Luftmassenwechsel zu erwarten ist.

Dr. Meyer